



Foto: Stadt Stuttgart

**Tageseinrichtung für Kinder
Augsburger Straße 695
70329 Stuttgart**

Inhaltsverzeichnis

Auf einen Blick	3
Kontakt zur Einrichtung:.....	3
Tagesstruktur	4
Einstein-Kitas: Orte für alle Kinder und Familien	6
Beziehungsaufbau in der Eingewöhnung und im Alltag.....	6
Entwicklung begleiten	6
Vielfalt der Familien willkommen heißen	7
In Gemeinschaft leben.....	7
Demokratie früh erfahren – Kinder beteiligen	8
Gemeinsam Verantwortung tragen, Eltern beteiligen	9
Erziehungspartnerschaft und Zusammenarbeit	9
Schwerpunkte der Bildungs- und Entwicklungsbegleitung	9
Forschendes Lernen und Sprache entwickeln.....	9
Unsere Bildungsbereiche.....	10
Natur erfahren und Zusammenhänge erkennen/Natur und Ökologie	13
Gesund leben und Kinder schützen.....	14
Stuttgarts Schätze entdecken	16
Kooperationen mit Institutionen	16
Bürgerschaftliches Engagement.....	17
Übergang in die Kita-Grundschule.....	17
Professionelles Handeln stärken	17
Qualifizierung und Zusammenarbeit im Team	17
Qualität sichern	18
Qualitätsmanagement	18
Beschwerdemanagement und Anregungen.....	18
Impressum	20
Literaturverzeichnis	20
Abbildungsverzeichnis	20

Auf einen Blick

Kontakt zur Einrichtung:

Ansprechpartnerin in der Tageseinrichtung für Kinder Augsburgener Straße 695

Leitung: Frau Roswitha Neustadt

Augsburger Straße 695

Tel: 0711-324909

Fax: 0711-3278303

E-Mail: te.augsburgerstrasse695@stuttgart.de

Homepage: www.stuttgart.de/kita-augsburgerstrasse

Trägervertretung: Bereichsleitung Wolfgang Morbach

Inselstraße 3

70727 Stuttgart

Telefon: 0711 216-57692

Die Tageseinrichtung für Kinder¹ befindet sich unterhalb der Obertürkheimer Weinberge und liegt sehr verkehrsgünstig. Sie wurde 2011 saniert und der gesamte Außenspielbereich wurde neugestaltet.

Wir bieten 30 Plätze für Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt an.

Eltern können zwischen Ganztagesplätzen von 8:00 bis 16:00 Uhr oder Veränderten Öffnungszeiten von 8:00 bis 14:00 Uhr wählen.

Die Tageseinrichtung ist 3 Gehminuten vom Bahnhof Obertürkheim entfernt (Bus-Linien 61/62/65/101 und S1).

Schließtage: 23 Tage im Jahr

Öffnungszeiten: 8:00 – 16:00 Uhr

Einzugsgebiet der TE: Die Kinder werden vorzugsweise aus den Stadtteilen der Neckarvororte aufgenommen. Die Anmeldung erfolgt über das Platzmanagement.

Personal: 370% mit zusätzlich 50% Leitungsfreistellung

¹ Vgl. hierzu: Sozialgesetzbuch (SGB) – Achtes Buch (VIII)– Kinder- und Jugendhilfe – Artikel §22a – Grundsätzliche Förderung.

Tagesstruktur

Ein strukturierter und mit Ritualen versehener Tagesablauf gibt den Kindern Sicherheit und Orientierung und trägt zu einer entspannten Atmosphäre bei.

Das Wohlbefinden der Kinder steht dabei im Vordergrund.

Es ist uns wichtig, flexibel zu sein, um angemessen auf die jeweilige Gruppensituation und die Bedürfnisse der Kinder einzugehen.

Der Tagesablauf:

08:00-9:30 Uhr	Ankommen, Frühstückszeit, freie Wahl der Bildungsräume Die Kinder und ihre Eltern werden von einer Fachkraft begrüßt und der Tag kann in einer ruhigen Atmosphäre beginnen, dabei findet noch ein kurzer Informationsaustausch mit den Eltern statt.
9:30-10:00 Uhr	Morgenkreis/Begrüßungsrunde mit Liedern, Spielen und Gesprächen Beim Begrüßungslied wird jedes Kind willkommen geheißen, die Wahrnehmung und das Sozialverhalten werden gestärkt.
11.45-12:30 Uhr	1. Schicht Mittagessen Nach dem Essen Entspannungsrunde (Geschichten vorlesen, oder anhören, Bücher anschauen).
12:30-13:15 Uhr	2. Schicht Mittagessen Nach dem Essen Entspannungsrunde Nach der Entspannungsrunde dürfen die Kinder wieder die Bildungsräume frei wählen.
14:30-15:30 Uhr	Vesperzeit und freie Wahl der Bildungsräume
16:00 Uhr	Betreuungszeit der Kinder endet

Einstein-Kitas: Orte für alle Kinder und Familien

Beziehungsaufbau in der Eingewöhnung und im Alltag

Die Eltern werden frühzeitig in einem Gespräch über die Bedeutung und den Ablauf der Eingewöhnung informiert. Mit den Eltern wird ein detaillierter Ablauf, in Anlehnung an das Berliner Eingewöhnungsmodell besprochen. Das Wohlbefinden des Kindes und seine Bedürfnisse stehen an erster Stelle, daher muss die Eingewöhnung individuell dem Kind angepasst werden. Während der Eingewöhnungszeit baut das Kind eine bindungsähnliche Beziehung zu der Fachkraft auf, sie ist die Grundlage für gelingende Bildungsprozesse in der Tageseinrichtung. Die Eltern bekommen während der Eingewöhnungszeit eine besondere Form des Einblicks in die Tageseinrichtung, gemeinsam mit ihrem Kind lernen sie den Tagesablauf, Regeln, Rituale und die anderen Kinder in der Gruppe kennen. Somit wird eine gute Grundlage für die folgende Erziehungs- und Bildungspartnerschaft gelegt.

Entwicklung begleiten

Wir unterstützen jedes Kind und orientieren uns an den Interessen, Bedürfnissen und vielfältigen Lebenswelten der Kinder und ihrer Familien. Kinder sind geboren als Künstler, Forscher und Konstrukteure. Neugierig wollen sie sich ein Bild von der Welt machen und handlungsfähiger werden. Wir beobachten und reflektieren, was für die Kinder von Interesse ist, mit welchen Themen sie sich auseinandersetzen und suchen nach einem individuellen Weg des Forderns und Förderns. Jedes Kind bekommt ein Portfolio, einen Ordner, der zur Dokumentation der Bildungsprozesse des Kindes dient. Dazu führen wir Beobachtungen durch und benutzen den Beobachtungsbogen von Infans. Für die pädagogischen Fachkräfte ist das Portfolio ein Arbeitsbuch und stellt einen hohen Wert dar. Es dient ebenso als Grundlage für die Elterngespräche.

Unser Leitsatz:

„Habe Mut zu dir selbst und suche deinen eigenen Weg.“

(Janusz Korczak)

Vielfalt der Familien willkommen heißen

In unserer Einrichtung sind jedes Mädchen und jeder Junge mit seiner Biografie willkommen. Jedes Kind findet mit seiner Familie unabhängig von Merkmalen, Fähigkeiten, Herkunft, Religion oder Weltanschauung Anerkennung und Zugehörigkeit². Wir fördern die Solidarität unter den Kindern und ihren Familien, ebenso gehen wir respektvoll mit verschiedenen Einstellungen der Lebensformen um. In Gesprächen mit den Eltern ist uns die Biografie der Familie sehr wichtig, so können wir die Familie besser unterstützen und auf ihre Bedürfnisse eingehen. Alle Kinder in unserer Einrichtung haben das Recht auf Bildung sowie Chancengleichheit.

In Gemeinschaft leben

Aufgrund späterer Herausforderungen, die durch die globalen Prozesse auf die Kinder zukommen werden, ist es wichtig, ein Wohlfühl in der Tageseinrichtung zu schaffen. Für die pädagogischen Fachkräfte ist es wichtig, durch Beobachtungen einen Blick dafür zu bekommen, wie sie die Kinder im Freispiel unterstützen können. Die Tageseinrichtung stellt durch den regelmäßigen Besuch einen wichtigen Beitrag zur Basisbildung für Gemeinschaftsfähigkeit³ dar. Bereits in der frühen Kindheit wird die Basis für soziale Beziehungen gelegt. Was wir mit Freude machen und was uns zu Erfolgen führt, lässt uns innerlich wachsen. Das trifft ganz besonders auf das Kind zu.

Gerald Hüther, Professor für Neurobiologie, betont immer wieder die Wichtigkeit der Begeisterung beim Lernen: "...nur wenn sich ein Mensch für etwas begeistert, kommt in seinem Gehirn die Gießkanne mit dem Dünger in Gang, werden all jene Netzwerke ausgebaut und verbessert, die der Mensch in diesem Zustand der Begeisterung nutzt"⁴.

² Vgl hierzu: Hrsg. Landeshauptstadt Stuttgart Jugendamt: Einstein-Kitas – Konzeptionelles Profil.

³ Vgl. hierzu: Hrsg. Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg: Orientierungsplan.

⁴ Aus: Gerald Hüther: Was wir sind und was wir sein könnten. S. Fischer Verlag GmbH, Frankfurt am Main 2011, S.94.

Deshalb kommt es in der Tageseinrichtung darauf an, dass das Kind das Zusammensein und sein Spiel in der Gruppe und den Lernzuwachs mit Freude und Begeisterung erlebt.

Demokratie früh erfahren – Kinder beteiligen



Den Kindern alters- und entwicklungsrechte Grundbedürfnisse erfüllen und Grundwerte vermitteln. Die Kinder brauchen Vertrauen und gewohnte Rituale, um auf die Welt zugehen zu können.

Wir geben ihnen Geborgenheit und verlässliche Strukturen, Kinder brauchen begleitende Selbsterfahrung, um das Ich zu stärken und ihren Platz in der Gruppe zu finden.

Wir geben Kindern gezielte Anreize, um sich in ihrem Umfeld eigenständig auszuprobieren und lassen sie den Wert von Anpassung und Durchsetzung erfahren, Kinder brauchen positive soziale Erfahrungen und Raum, um Gefühle auszudrücken.

Wir unterstützen die Lebensfreude der Kinder und lassen sie den Spaß in der Gemeinschaft spüren.

Kinder brauchen Aufgaben, um sich als Persönlichkeit zu entdecken und zu spüren.

Wir konfrontieren sie mit Herausforderungen und schenken ihnen Vertrauen in ihre bereits erworbenen Fähigkeiten.

Wir ermutigen jedes Kind, seinen Willen und seine Bedürfnisse zu äußern. Dies geschieht im Alltag in Gesprächsrunden, ebenso in der Kinderkonferenz. Somit ermöglichen wir den Kindern eine altersgemäße Mitsprache- und Beschwerdeform. Dadurch wird das Kind in seinem Vertrauen zu sich selbst gestärkt.

Gemeinsam Verantwortung tragen, Eltern beteiligen

Erziehungspartnerschaft und Zusammenarbeit

Für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zum Wohle der Kinder setzen sich die Fachkräfte in Form von Entwicklungsgesprächen mit den Eltern in regelmäßigen Abständen zusammen. Dabei ist die Transparenz für beide Seiten sehr wichtig um ggf. auch einen eventuellen weiteren Bedarf an Beratungsangeboten abzuklären.

Der Elternbeirat ist für die Eltern ein Ansprechpartner, der ihre Anliegen sowie Anregungen und Kritik unterstützt. Durch einen regelmäßigen Austausch mit der Einrichtungsleitung werden diese weitergetragen und ggf. aufgenommen: Sie stellen einen wichtigen Impuls für die Einrichtung dar.

Schwerpunkte der Bildungs- und Entwicklungsbegleitung

Forschendes Lernen und Sprache entwickeln

Mit Sprache können wir die Welt verstehen und mit ihr bringen wir unsere Gedanken und Gefühle zum Ausdruck. Wir bringen uns in die Gemeinschaft ein und stellen unsere kulturelle Identität her.

Sprache und Literacy

Literacy ist ein Fachbegriff der Schriftkultur und bedeutet Lesekompetenz, er stellt einen besonderen Aspekt der Sprache dar. Es werden verschiedene Fertigkeiten, wie Text- und Sinnverständnis, sprachliche Abstraktionsfähigkeit sowie Lesefreude und die Vertrautheit mit Büchern und Schriftsprache beschrieben.

Einen besonderen Stellenwert haben Sprache und Spracherwerb in unserer Arbeit, die Kinder bringen eine hohe Freude und Interesse an Geschichten mit. Mit Vorlesen und Erzählen holen wir Sprache in unseren Alltag der Tageseinrichtung. Die Kinder treffen auf die Welt der Zeichen und Symbole. Jedes Kind findet Bücher, einzelne

Wörter, Buchstaben, Zeichen und Zahlen und kann somit erstes eigenes Schreiben ausprobieren.

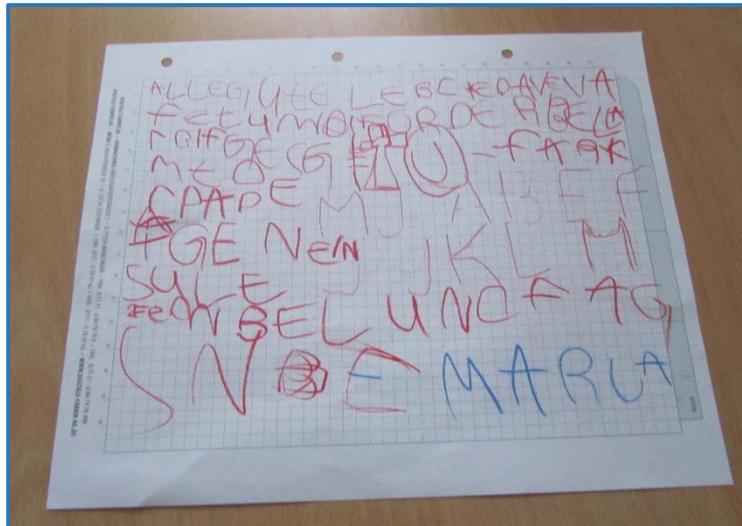
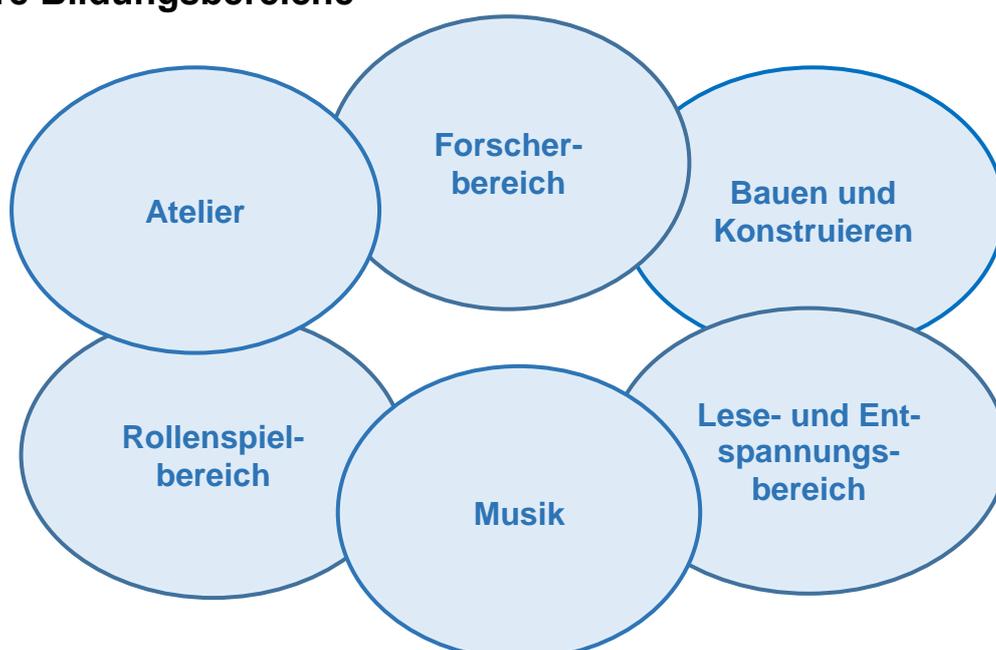


Foto: Stadt Stuttgart

Spielen ist für das Kind Lernen, es bietet die ideale Voraussetzungen für erfolgreiche Lernprozesse in allen Bereichen der kindlichen Entwicklung. Wir bieten den Kindern in unseren Räumen einen Zugang zu verschiedenen Spielwelten, die sich an den individuellen Interessen der Kinder orientieren. Somit ermöglichen wir jedem Kind die Freude am Tun Diese Spielfreude zu erhalten und das Kind in seiner Entwicklung altersgerecht herauszufordern, sehen wir unter anderem in folgenden Bereichen als unsere Aufgabe.

Unsere Bildungsbereiche



Bauen und Konstruieren:

Die Kinder haben hier die Gelegenheit, mit verschiedenen Materialien zu konstruieren, verschiedene Bauweisen auszuprobieren.



Foto: Stadt Stuttgart

Rollenspielbereich:

Es werden Beziehungen zu anderen Kindern aufgebaut, sie lernen sich selbst unter anderen zu behaupten, und sich sprachlich auszudrücken. Es entstehen verschiedene Spielsituationen und die Kinder erleben unterschiedliche Atmosphären.



Foto: Stadt Stuttgart

Forscherbereich:

Durch Experimentieren und Beobachten die naturwissenschaftlichen Gesetze kennenlernen und den Zusammenhang zum Alltag herstellen.



Foto: Stadt Stuttgart

Musikbereich:

Verschiedene Instrumente ausprobieren und sachgemäß damit umgehen. Musikstücke anhören und sich dazu bewegen

Lesebereich und Entspannungsbereich:

Den Kindern Geschichten vorlesen, Bilderbuchbetrachtungen nach Interessen. durchführen Das Sprachbewusstsein entdecken, frei mit Sprache spielen, reimen und erzählen.



Foto: Stadt Stuttgart

Atelier:

Die Kreativität, Fantasie und Neugier entwickeln, vielfältige sinnliche Erfahrungen mit unterschiedlichen Materialien machen.



Foto: Stadt Stuttgart

Natur erfahren und Zusammenhänge erkennen/Natur und Ökologie

Kinder lieben und brauchen die Natur.

Wir ermöglichen unseren Kindern regelmäßig die Nutzung des Außengeländes.

Durch das Anpflanzen und die Pflege von Nutzpflanzen erfahren die Kinder in unserem Pflanzenhochbeet wann und wie Nahrungsmittel wachsen und entstehen.

Wir ermöglichen den Kindern Ausflüge in den Wald und beobachten gezielt den Wald und seine Umgebung, in Gesprächen vermitteln wir den Kindern dazu Wissen. Gespräche und Vorlesen von Sachbüchern über die Jahreszeiten regen die Kinder zum Nachdenken über die Natur an. Dazu haben wir in der Tageseinrichtung im Forscherbereich speziell gestaltete Bereiche.



Foto: Stadt Stuttgart

Gesund leben und Kinder schützen

Bewegung:

Wir achten in unserem Alltag auf Bewegung in unserem Außenbereich, der für die Kinder Erfahrungen mit der Natur und vielfältige Bewegungsmöglichkeiten (Pflanzenhochbeet, Kletterturm) bietet. Des Weiteren nutzen wir einmal in der Woche den Bewegungsraum in der Ganztagessschule in Obertürkheim. Wir nehmen individuelle Bewegungsimpulse der Kinder wahr und begleiten sie.

Essen und Trinken:

Die Kinder haben die Möglichkeit, im Rahmen des Speiseplanes die Speisen und die Mengen selbst zu wählen. Eine angenehme und ruhige Essenssituation schaffen wir, in dem wir zu zwei verschiedenen Zeiten Essen, anschließend bieten wir den Kindern eine Ruhephase an (Geschichten vorlesen, Bücher anschauen, Hörgeschichten). Das Kommissionier- und Servicezentrum (KSZ´E) versorgt uns mit dem Mittagessen.



Foto: Stadt Stuttgart

Körperpflege und Hygiene:

Die Fachkräfte sind sich der Bedeutung von Nähe und Distanz bewusst und achten diese in allen pflegerischen Situationen. Verständnissvoll begleiten sie den Prozess des Sauberwerdens. Wir achten auf den individuellen Tagesrhythmus der Kinder. In unserem Entspannungsraum ist für die Kinder eine Rückzugsmöglichkeit vorhanden, die Sicherheit und Geborgenheit vermittelt. Kinderschutz: Wir tragen die Verantwortung für das Wohl der Kinder. Es ist unsere Aufgabe, die Kinder darin zu stärken, ein Gefühl für sich selbst und ihre eigenen Grenzen zu entwickeln. Bei Auffälligkeiten, die im Alltag bemerkt werden, finden mit den Eltern zeitnah Gespräche statt. Die Beratung im Kinderschutz wird durch ein verbindliches Verfahren gewährleistet.

Stuttgarts Schätze entdecken

Durch viele Ausflüge erkunden wir Stuttgart und die Umgebung, die Kinder wurden zu richtigen Experten, es entstand ein Stuttgart-Buch in Eigenproduktion.

Der Fernstehturm, das Alte Schloss, Rathaus, Museumsbesuche.....



Fotos: Stadt Stuttgart

Kooperationen mit Institutionen

Die Stadtteilbüchereien besuchen wir regelmäßig. In der Ganztageschule im Stadtteil Obertürkheim nutzen wir einmal wöchentlich den Bewegungsraum für unser Sport und Rhythmik Angebot.

Aufführungen der Stuttgarter Musikschulen werden nach Interessen der Kinder besucht.

Der Zahnmedizinische Dienst des Gesundheitsamtes führt mit Einverständnis der Eltern eine Zahnuntersuchung durch, ebenso Gespräche mit den Kindern zum Thema „Gesunde Ernährung für die Zähne“. Mit dem Beratungszentrum arbeiten wir u.a. im Rahmen von präventiven Fallbesprechungen zusammen.

Bürgerschaftliches Engagement

Der Verein future4kids finanziert uns durch einen Paten ein kostenloses und gesundes Frühstück. Dieses findet einmal pro Woche statt.

Übergang in die-Grundschule

Der Übergang zwischen Kita und Grundschule wird von den Kooperationslehrkräften der Ganztagesesschule in Stuttgart-Obertürkheim gestaltet und begleitet. Es finden verschiedene Aktionen statt, die von den Kindern und Eltern begleitet werden. Wir veranstalten Elterninfoabende zum Übergang und Konzept der Ganztagesesschule.

Professionelles Handeln stärken

Qualifizierung und Zusammenarbeit im Team

Qualität zu sichern und Qualität weiter zu entwickeln ist in unserer Einrichtung eine Herausforderung, der wir uns tagtäglich stellen. Wir beleuchten regelmäßig unsere organisatorischen Abläufe, überdenken unsere pädagogischen Zielsetzungen und überprüfen deren Alltagstauglichkeit zum Wohl der Kinder und ihrer Familien.

Wir überprüfen und sichern Qualität z. B. dadurch, dass wir

- die kindliche Entwicklung und das Verhalten in der Gruppe beobachten und dokumentieren
- uns regelmäßig darüber mit den Eltern austauschen
- unsere Zielsetzungen und Praxiserfahrungen regelmäßig im Team und bei den fünf Konzeptionstagen im Jahr überdenken und besprechen
- uns regelmäßig selbstreflektieren
- an Fortbildungen und Arbeitsgemeinschaften teilnehmen
- uns mit den Kindern über das gemeinsame Leben in der Einrichtung regelmäßig auch in Kinderrunden austauschen
- regelmäßig mit den Elternbeiräten die Anliegen der Elternschaft besprechen.

Ausgangspunkt unserer Überlegungen ist immer die Beschreibung der aktuellen Situation und des Veränderungsbedarfs. Diesen gleichen wir ab mit den Zielen des Trägers und der vorliegenden Einrichtungskonzeption. Zum Beispiel könnten wegen Personalmangels Vorhaben oder Termine verschoben werden.

Durch die Mitwirkung der Kinder und Eltern an diesen Prozessen verschaffen wir uns ein umfassenderes Bild und sorgen bei allen Beteiligten für Transparenz und ein hoffentlich zufriedenstellendes Ergebnis. Neuerungen und Veränderungen bewerten wir nach einer gewissen Zeit auf ihre Wirksamkeit.

Qualität sichern

Qualitätsmanagement

Die Vielfalt der Kinder und der Familien hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen. In unseren Kitas kommen die unterschiedlichen Lebensweisen und Erziehungsvorstellungen oft zum ersten Mal in Kontakt. Der Respekt füreinander, die Vermittlung zwischen allen Beteiligten und der Aufbau eines guten Zusammenlebens ist für uns eine alltägliche professionelle Herausforderung. Wir wollen jedem Kind gerecht werden. Deshalb ist es gut, dass in unserem Team unterschiedliche Kompetenzen, Qualifikationen, Interessen und Leidenschaften vertreten sind.

Unser Wissen und die spezifischen fachlichen Schwerpunkte der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vertiefen wir unter anderem im Rahmen von Fortbildungen und Fachtagen. An Konzeptionstagen und in Teambesprechungen arbeiten wir gezielt an pädagogischen Themen, die wir als Team in der Tageseinrichtung weiterentwickeln und umsetzen. Supervision und Coaching nutzen wir bei Bedarf.

Dadurch prägen wir als Leitung und Team das besondere Profil der Tageseinrichtung auf der Grundlage des konzeptionellen Profils „Einstein-Kita“.

Beschwerdemanagement und Anregungen

Wenn viele Menschen zum Wohle von Kindern zusammenarbeiten, können unterschiedliche Vorstellungen aufeinandertreffen und es kann dabei zu Missverständnissen kommen. Am besten ist es, man spricht spätestens dann miteinander statt übereinander.

Die Möglichkeiten, die Kinder bei uns vorfinden, ihre Anliegen und Beschwerden zum Ausdruck zu bringen, können dem Kapitel Partizipation dieser Einrichtungskonzeption entnommen werden.

Wenn Eltern Anregungen haben oder sich beschweren wollen, dann ist die erste Ansprechpartnerin die Leitung der Einrichtung (siehe Impressum). Eltern können sich selbstverständlich auch an den gewählten Elternbeirat wenden. Eltern können sich auch an die Vorgesetzten der Kita-Leitung, an die Bereichsleitung wenden. Deren Name und Kontaktdaten können den Aufnahmeunterlagen oder dem Aushang am Infobrett jeder städtischen Kita entnommen werden.

Schließlich gibt es auch die Beschwerdemöglichkeit der sogenannten Gelben Karte an den Oberbürgermeister, der Vorgesetzter von allen städtischen Beschäftigten ist. Das Formular ist im Bürgeramt im Stadtbezirk oder per Email unter gelbe.karten@stuttgart.de erhältlich.

Weiterführende Informationen finden Sie unter:

www.stuttgart.de/kita-augsburgerstrasse

www.stuttgart.de/kits

www.einsteinstuttgart.de

Impressum

Herausgeberin:
Landeshauptstadt Stuttgart, Jugendamt
Abteilung Kita/SK

Konzept und Inhalt:
Tageseinrichtung für Kinder Augsburgener Straße 695
Augsburger Straße 695
70329 Stuttgart

Tel.: 0711-324909
Fax: 0711-3278303

Foto Umschlag:
Getty Images

Stand: Dezember 2018

Literaturverzeichnis

- Hrsg. Landeshauptstadt Stuttgart Jugendamt: Einstein-Kitas – Konzeptionelles Profil. Stuttgart, 2017
- Hrsg. Beate Andres, Hans – Jochim Laewen: Das *infans*-Konzept der Frühpädagogik – Bildung und Erziehung in Kindertagesstätten. Weimar, Berlin, 2011 Verlag das Netz
- Hrsg. Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg: Orientierungsplan für Bildung und Erziehung in baden-württembergischen Kindergärten und weiteren Kindertageseinrichtungen. Freiburg im Breisgau 2014, Herder Verlag
- Sozialgesetzbuch (SGB) – Achtes Buch (VIII)– Kinder- und Jugendhilfe – Artikel §22a – Grundsätzliche Förderung - Stand: Neugefasst durch Bek. v. 11.9.2012 | 2022; zuletzt geändert durch Art. 10 Abs. 10 G v. 30.10.2017 | 3618

Abbildungsverzeichnis

Alle Fotos sind im Rahmen der Konzeptionserstellung in der Tageseinrichtung entstanden. Damit liegen die Bildrechte bei der Stadt Stuttgart. Die Zustimmungen zur Nutzung abgebildeter Personen liegen der Tageseinrichtung der Stadt Stuttgart vor. Eine weitere Nutzung durch Dritte ist ausgeschlossen und wird strafrechtlich verfolgt.